

# Rassistische Behörden- gewalt in Bremen

Bei Polizeieinsätzen und auch auf Ämtern und Behörden kommt es immer wieder zu gewalttätigen Übergriffen durch Beamte. Flüchtlinge und MigrantInnen sind besonders häufig von Gewalt durch Staatsbedienstete betroffen. Die TäterInnen fühlen sich meist sehr sicher, denn sie müssen in der Regel mit keiner Strafverfolgung rechnen. Steht im Zweifelsfall Aussage gegen Aussage, so wird vor Gericht meist dem Beamten Glauben geschenkt.

Häufig geschehen Übergriffe, wenn das Opfer auf der Wache oder dem Amt allein ist, und die TäterInnen auf die Solidarität ihrer KollegInnen hoffen können. Setzt sich ein Opfer zur Wehr, können die Täter mit Leichtigkeit behaupten, ihrerseits angegriffen worden zu sein – und entgehen so jeder Bestrafung. Trotzdem gibt es immer wieder Fälle, in denen sich Flüchtlinge und MigrantInnen nicht einschüchtern lassen und nicht zu den Misshandlungen schweigen.

**Von rassistischer Gewalt durch Beamte betroffene Flüchtlinge und MigrantInnen werden auf dieser Veranstaltung das Wort ergreifen.**

**Break the silence!**

Eine Veranstaltung der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und Migranten in Zusammenarbeit mit dem Kurdischen Kulturverein Birati e.V.

**Montag, 8. Oktober 2007, 20 Uhr**  
**Kulturzentrum Paradox**  
**Bernhardstraße 12**

<http://www.thecaravan.org/bremen>

**→ Gerichtsverhandlung von Zeki Z.**  
**Mittwoch, 10. Oktober, 9. Uhr,**  
**im Amtsgericht Bremen, Ostertorstraße 25**



**→ Zeki G.**

Als der Sozialhilfeempfänger sich nach dem Stand seines Antrages erkundigen will, fordert man ihn auf den Raum zu verlassen. Als er sich eigenmächtig auf die Suche nach dem Vorgesetzten des Sachbearbeiters macht und weiter eine Antwort einfordert, wird Zeki G. von insgesamt drei Sachbearbeitern angegriffen, festgehalten und mit einem Hocker verprügelt. Aufgrund der Aussagen der Sachbearbeiter wird ein Strafbefehl von 120 Euro gegen Zeki G. erlassen. •

**→ Selim U.**

Als dem Bauunternehmer aus Walle die Einbürgerung verweigert wird, wendet er sich an die Medien. Nach dem Erscheinen einiger Presseberichte über seinen Fall wird Selim Urbahn offenbar gezielt zwei Mal auf der Straße von Polizisten aufgehalten, geschlagen und verletzt. Die Polizei behauptet, „präventiv tätig geworden“ zu sein. •

**→ Pakize S.**

Auf dem Rückweg von einer Demonstration wird die Pakize S. von der Polizei aufgehalten. Die Polizeibeamten beginnen, den Kinderwagen mit dem Baby von Pakize S. nach einer Fahne zu durchsuchen, die in dem Wagen versteckt sein soll. Als Pakize S. ihr Baby in Sicherheit bringen will, brechen ihr die PolizistInnen den Arm. Die aufgesuchten Ärzte weigern sich, ihr ein Attest auszustellen, nachdem sie erfahren, dass ihr die Verletzung von der Polizei zugefügt wurde. •

# Rassistische Behörden- gewalt in Bremen

Bei Polizeieinsätzen und auch auf Ämtern und Behörden kommt es immer wieder zu gewalttätigen Übergriffen durch Beamte. Flüchtlinge und MigrantInnen sind besonders häufig von Gewalt durch Staatsbedienstete betroffen. Die TäterInnen fühlen sich meist sehr sicher, denn sie müssen in der Regel mit keiner Strafverfolgung rechnen. Steht im Zweifelsfall Aussage gegen Aussage, so wird vor Gericht meist dem Beamten Glauben geschenkt.

Häufig geschehen Übergriffe, wenn das Opfer auf der Wache oder dem Amt allein ist, und die TäterInnen auf die Solidarität ihrer KollegInnen hoffen können. Setzt sich ein Opfer zur Wehr, können die Täter mit Leichtigkeit behaupten, ihrerseits angegriffen worden zu sein – und entgehen so jeder Bestrafung. Trotzdem gibt es immer wieder Fälle, in denen sich Flüchtlinge und MigrantInnen nicht einschüchtern lassen und nicht zu den Misshandlungen schweigen.

**Von rassistischer Gewalt durch Beamte betroffene Flüchtlinge und MigrantInnen werden auf dieser Veranstaltung das Wort ergreifen.**

**Break the silence!**

Eine Veranstaltung der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und Migranten in Zusammenarbeit mit dem Kurdischen Kulturverein Birati e.V.

**Montag, 8. Oktober 2007, 20 Uhr**  
**Kulturzentrum Paradox**  
**Bernhardstraße 12**

<http://www.thecaravan.org/bremen>

**→ Gerichtsverhandlung von Zeki Z.**  
**Mittwoch, 10. Oktober, 9. Uhr,**  
**im Amtsgericht Bremen, Ostertorstraße 25**



**→ Zeki G.**

Als der Sozialhilfeempfänger sich nach dem Stand seines Antrages erkundigen will, fordert man ihn auf den Raum zu verlassen. Als er sich eigenmächtig auf die Suche nach dem Vorgesetzten des Sachbearbeiters macht und weiter eine Antwort einfordert, wird Zeki G. von insgesamt drei Sachbearbeitern angegriffen, festgehalten und mit einem Hocker verprügelt. Aufgrund der Aussagen der Sachbearbeiter wird ein Strafbefehl von 120 Euro gegen Zeki G. erlassen. •

**→ Selim U.**

Als dem Bauunternehmer aus Walle die Einbürgerung verweigert wird, wendet er sich an die Medien. Nach dem Erscheinen einiger Presseberichte über seinen Fall wird Selim Urbahn offenbar gezielt zwei Mal auf der Straße von Polizisten aufgehalten, geschlagen und verletzt. Die Polizei behauptet, „präventiv tätig geworden“ zu sein. •

**→ Pakize S.**

Auf dem Rückweg von einer Demonstration wird die Pakize S. von der Polizei aufgehalten. Die Polizeibeamten beginnen, den Kinderwagen mit dem Baby von Pakize S. nach einer Fahne zu durchsuchen, die in dem Wagen versteckt sein soll. Als Pakize S. ihr Baby in Sicherheit bringen will, brechen ihr die PolizistInnen den Arm. Die aufgesuchten Ärzte weigern sich, ihr ein Attest auszustellen, nachdem sie erfahren, dass ihr die Verletzung von der Polizei zugefügt wurde. •